

Goethe, Euro und die CDU – *Dichtung und Wahrheit*

von Peter Helmes

[Veröffentlicht am 20.05.2017 von Conservo](#)

Das hatte der große Dichturfürst wohl nicht ahnen können, als er sein autobiographisches Werk „*Dichtung und Wahrheit*“ verfaßte – fast zwei Jahrhunderte (1808-1831) vor „*Erfindung*“ des Euro. Allerdings, wozu Goethe volle zwanzig Bücher brauchte, genügten der CDU ganze sieben Sätze, um ihr Verhältnis zu Dichtung und Wahrheit ins rechte Licht zu rücken.

Goethes Biograph Richard Friedenthal (*Herausgeber des Knauers Konversationslexikons*) wertete des Dichters Werk als „*mannigfaltig vorschreitende Lebensgeschichte einer der großen Romane – ein Hausbuch*“. Welch´ eine Parodie auf den Euro! Auch der „schreitet mannigfaltig“ voran und gleicht einem großen Abenteuer-Roman, wie ihn selbst Goethe nicht besser hätte verfassen können. „*Denn der innere Gehalt des bearbeiteten Gegenstandes ist der Anfang und das Ende der Kunst*“, meint Goethe in „*Dichtung und Wahrheit*“ dazu (Teil2, Bd. 7). Haben Sie gehört? Kunst nennt das Goethe!

Doch zurück zur CDU, dem Euro und dessen Dichtung und Wahrheit. Die Einleitung zu diesem „Werk“ einer neuen Währung hätte auch von Goethe geschrieben sein können:

→ *„Die wahre Poesie kündigt sich dadurch an, daß sie, als ein weltliches Evangelium, durch innere Heiterkeit, durch äußeres Behagen, uns von den irdischen Lasten zu befreien weiß, die auf uns drücken. Wie ein Luftballon hebt sie uns mit dem Ballast, der uns anhängt, in höhere Regionen, und läßt die verwirren Irrgänge der Erde in Vogelperspektive vor uns entwickelt daliegen“* (Teil 3, Bd. 13).

Wie bitte? „*Verwirrte Irrgänge der Erde*“ nennt das Goethe! Trefflich gesprochen, fürwahr! Wie sich gleich zeigt:

Mir fiel gestern ein altes Wahlplakat der CDU aus dem Jahre des Unheils 1999 in die Hände. (Am 1.1.1999 wurde der Euro offiziell eingeführt.) Viele waren begeistert, viele eher (sehr) skeptisch. So fühlte sich die CDU bemüßigt, eine Werbekampagne für den Euro zu starten. Auf dem mir vorliegenden Wahlplakat stehen u. a. diese sieben bedeutenden Sätze, die man langsam lesen sollte, um den wahren Wert der Worte richtig würdigen zu können:

Unter der fetten Überschrift „**Was kostet uns der EURO?**“ erklärt uns die CDU u. a.:

? „**... Muß Deutschland für die Schulden anderer Länder aufkommen?**“

Ein ganz klares Nein!

- **Der Maastrichter Vertrag verbietet ausdrücklich, daß die Europäische Union oder die anderen EU-Partner für die Schulden eines Mitgliedsstaates haften. Mit den Stabilitätskriterien des Vertrages und dem Stabilitätspakt wird von vornherein sichergestellt, daß die Nettoneuverschuldung auf unter 3% des Bruttoinlandsprodukts begrenzt wird. Die EURO-Teilnehmerstaaten werden daher auf Dauer ohne Probleme ihren Schuldendienst leisten können.**

Eine Überschuldung eines Euro-Teilnehmerstaats kann daher von vornherein ausgeschlossen werden...“ (Hervorhebungen lt. Originaltext).

Beste Prosa! So also geht „*Dichtung und Wahrheit*“

Um mit Goethe zu schließen:

→ *„Unsere Wünsche sind Vorgefühle der Fähigkeiten, die in uns liegen, Vorboten desjenigen, was wir zu leisten imstande sein werden“* (Teil2, Band 9).

Der Mann hat verdammt recht! Die schönsten Satiren schreibt das Leben.